

Wurfzettel Nr. 190

des Oberbürgermeisters der Stadt Würzburg

vom 12. Dezember 1945

(Veröffentlichung durch die Militärregierung genehmigt)

1. Die Verbraucher, die in der 81. Zuteilungsperiode den aufgerufenen Reis nicht erhalten konnten, können nun in folgenden Geschäften je 300 g Reis beziehen:

Adam Alfred, Arndtstraße 30
Augustinerdrogerie, Rottendorferstraße 23
Beck Simon, Virchowstraße 17
Burkholz Leonhard, Mühlbachgasse 11
Fäth Elise, Klingenstraße 38
Göpfert Anton, Lehmgrubenweg 40
Helferich Josef, König-Heinrich-Straße 4

Konsum-Verein, Barbarastraße 18
Konsum-Verein, Schiestlstraße 8
Marquart Geschw., Hebbelstraße 7
Mechler Anton, Mergentheimerstraße 73
Steck Michael, Klingenstraße 1
Vollkommer Lorenz, Mergentheimerstraße 60
Ziegler Kilian, Theaterstraße 2

Die Abgabe darf nur auf die Abschnitte der Lebensmittelkarte 81 mit der Bezeichnung Nr. 25, 125, 225, 525, und 825 und dem Aufdruck Würzburg-Stadt bis 18. Dezember 1945 erfolgen.

Andere Abgabeabschnitte dürfen nicht angenommen und beliefert werden. Verbraucher, die nicht mehr im Besitze dieser Abgabeabschnitte sind, können selbstverständlich keinen Reis mehr beziehen. Ersatz für zu Verlust gegangene Abschnitte darf nicht gewährt werden.

Die Letztverteiler haben bei der Ausgabe die Abschnitte abzutrennen und aufgeklebt in der Zeit vom 18. bis 21. Dezember 1945 im Ernährungsamt B, Zellerstraße 40, Zimmer 100, abzurechnen. Bei der Abrechnung ist eine Bestandsmeldung schriftlich abzugeben.

2. a) Soweit bei den Letztverteilern noch Restbestände an Marmelade vorhanden sind, dürfen diese in der 83. Zuteilungsperiode abgegeben werden, und zwar auf die Nahrungsmittelabschnitte der 83. Zuteilungsperiode mit der Bezeichnung 28, 78, 128, 178, 228, 278, 328, 378, 428, 478, 528, 578, 628, 678, 728, 901, 951.

Die Abgabe hat im Verhältnis 4:5 zu erfolgen, d. h. es werden für 400 g Nahrungsmittelabschnitte 500 g Marmelade abgegeben.

- b) Die Letztverteiler trennen bei der Abgabe der Marmelade die Nahrungsmittelabschnitte ab, kleben sie getrennt von den übrigen Nahrungsmittelabschnitten auf und tauschen sie im Markenrücklauf in der 2. Woche der 84. Zuteilungsperiode in Bezugscheine für Marmelade (Abdeckung) um.

3. Wärmestuben werden in Würzburg ab 13. 12. 1945 in der

1. Gaststätte „Alpenrose“ Grombühl von 13.00—17.00 Uhr,
2. Wirtschaft „Stadtkeller“, Zellerstraße von 13.00—17.00 Uhr,
3. Gaststätte „Waldesruhe“, Steinbachtal von 13.00—18.00 Uhr,
4. Gaststätte „Halboth“, Steinbachtal von 13.00—18.00 Uhr,
5. Elisabethen-Verein, Bohnesmühlgasse von 10.00—12.00 und 14.00—17.00 Uhr;

in Heidingsfeld ab 17. 12. 1945 in der

6. Gaststätte „Reuterskeller“ von 13.00—17.00 Uhr
 7. Gaststätte „Heller“ von 13.00—17.00 Uhr.
- eröffnet.

4. Für das „Ehrenbuch der Stadt Würzburg“ haben die nachstehenden Gemeinden gespendet:

Mainbullau	RM 137.—	Rittershausen über Ochsenfurt	RM 596.—
Klingen Kr. Ochsenfurt	RM 201.—	Forst	RM 890.—
Pfaffenhausen	RM 244.—	Prosselsheim/Mainfr.	RM 1.532.—
Eckarts-Rupoden	RM 260.—	Retzstadt/Mainfr.	RM 1.910.—
Mönchstockheim/Mainfr.	RM 295.—	Reichenberg	RM 5.895.—

G. Pinkenburg
Oberbürgermeister